

und die Philistäer und alle desselben Todes starben. Da kamen die Brüder des Simson und begruben seine Gebeine.

Um die Zeit brach eine große Theurung über Israël ein. Es wanderten unter vielen auch eine Familie von dem Stamme Juda aus, nach dem Lande der Moabiter in Arabien. Doch der Mann starb und seine beiden Söhne auch, die im fremden Lande moabitische Weiber genommen hatten. Die eine der Frauen, Namens Ruth, begleitete ihres Mannes Mutter Naemi nach Bethlehem aus großer Liebe und Anhänglichkeit für die kinderlose Mutter. Die Moabitin Ruth las Aehren auf den Feldern des Boas, welcher aus dem Geschlecht des Mannes der Naemi war. Den Boas rührte die Jungfrau und er ehlichte sie und gab der Naemi durch ihre Schwiegertochter Kinder zur Pflege und Freude. Boas stammte von Perez einem Sohne Juda. Denn Juda's älteste Söhne waren alle gestorben, und er nahm die Thamar, seines Sohnes Frau zur Ehe, die er durch das Geschenk eines Widders erkaufte. Thamar brachte ihm